

Es bleibt noch viel zu tun

Interessenverein Hollerich um Grünflächen besorgt

Luxemburg. Zur neunten Generalversammlung des „Syndicat d'intérêts locaux de Hollerich“ (SIL-Ho) begrüßte Präsidentin Marianne Wahl neben zahlreichen Mitgliedern den Polizeidirektor des Bezirks Luxemburg, René Lindenlaub, der von der Polizeiarbeit berichtete.

Laut Mercer, einem US-amerikanischen Forschungsinstitut, ist Luxemburg die sicherste Stadt der Welt. René Lindenlaub diente mit Zahlen: 14.700 Infraktionen wurden 2015 in der Hauptstadt begangen. Im Vergleich zum Zeitraum 2015 wurden in diesem Jahr weniger Einbrüche verzeichnet. Der Polizeibeamte sprach auch über die Drogenproblematik und teilte mit, dass die Staatsanwaltschaft seit zwei Jahren repressiver gegen die Rauschgifthändler vorgehe. 40 von insgesamt 400 hauptstädtischen Polizeibeamten arbeiten im Schichtbetrieb am Bahnhof Luxemburg.

Dem Hollericher Interessenverein liegt der Mobilitätsnotstand, vor allem die Linksabbiegung von der Route d'Esch in die Rue Baudouin, am Herzen sowie

die Buslinien 24 und 165, die effizienter gestaltet werden sollen. Als absurde Vorstellung wurde das Verhältnis zwischen Sitz- und Stehplätzen in den Abteilen der neuen Trambahn bezeichnet mit sechs Stehplätzen pro Quadratmeter.

„Die Struktur einer Stadt ist immer schützenswert“

Besonders besorgt ist der Interessenverein um die Erhaltung der Grünflächen, sei dies vor der Kirche in Hollerich, dem Park in Merl oder im Petrusstal. „Die Struktur einer Stadt ist immer schützenswert. Nicht nur Einzeldenkmäler prägen eine Stadt, sondern auch ganze Straßenzüge, Gebäude, Plätze, Grünflächen und Vorgärten. Der ‚Plan d'aménagement général‘ stellt uns vor eine große Herausforderung in den nächsten 25 Jahren“, so die Präsidentin.

Die Hollericher Bürger möchten zur Verschönerung ihres Viertels beitragen dürfen und halten die Einführung der Bürgerbeteiligung bei kommunalpolitischen Entscheidungsfindungsprozessen für sehr wichtig. (G.L.)